



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses  
für Wissenschaft

Frau Marion Schneid, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/4955**  
VORLAGE

**DER MINISTER**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
clemens.hoch@mwg.rlp.de  
www.mwg.rlp.de

5. Dezember 2023

Mein Aktenzeichen  
0102-0005#2023/0008-  
1501 MB  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Lucas Muth  
lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2871  
06131 16-2997

## **21. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft am 29.11.2023**

### **TOP 3: „27. Bericht der GWK zur Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“**

#### **Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT - V 18/4713 –**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der o.g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Bevor ich die Situation zur Chancengleichheit an den rheinland-pfälzischen Hochschulen darstelle, möchte ich einleitend allgemein etwas zu dieser Datengrundlage der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) und der Situation von Frauen an Hochschulen in Deutschland ausführen:

Ein wichtiger Teil der Arbeit der GWK ist die Fortschreibung des Datenmaterials zu „Frauen in Hochschulen und in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“. Die Veröffentlichung des Berichts geschieht jährlich, wobei die Länder der GWK das entsprechende Zahlenmaterial zuliefern.

Die GWK hat am 4. Oktober 2023 die aktuelle, 27. Datenfortschreibung zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“ veröffentlicht. Der



diesjährige Bericht zeigt, dass der Anteil von Wissenschaftlerinnen bei den Hochschulen bundesweit angestiegen ist. Allerdings erfolgen die Fortschritte in allen Bereichen nur langsam und der Handlungsbedarf besteht nach wie vor.

Im Vergleich zu den Daten der letzten zehn Jahre (2011-2021) ergibt sich eine moderate Steigerung. Von 2011 bis 2021 hat sich bundesweit der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulationen von 46,6 % auf 52,6 %,
- der Studienabschlüsse von 51,1 % auf 53,3 %,
- der Promotionen von 44,9 % auf 45,9 % und
- der Habilitationen von 25,5 % auf 33,9 % erhöht.

Diese Zahlen zeigen, dass der Anteil von Frauen noch immer mit jeder Qualifikations- und Karrierestufe nach dem Studienabschluss sinkt. Dadurch geht erhebliches weibliches Qualifikationspotential für das Wissenschaftssystem verloren.

Auch der Anteil der Professorinnen an Hochschulen ist zwar im Zeitraum zwischen 2011 und 2021 kontinuierlich von 19,9 % auf 28,0 % angestiegen, dennoch sind wir noch weit von der Parität entfernt.

In Rheinland – Pfalz stellt sich die Entwicklung im Vergleichszeitraum ähnlich dar:

Von 2011 bis 2021 hat sich der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulationen von 48,3 % auf 54,1 % erhöht, liegt also über dem Bundesdurchschnitt (52,4 %),
- der Studienabschlüsse von 54,2 % auf 56,1 % erhöht und liegt somit ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt (53,2%),
- der Promotionen von 45,9 % auf 47,7 % leicht erhöht und liegt somit über dem Bundesdurchschnitt (45,9%) und
- der Habilitationen von 29,4 % auf 33,3 % erhöht. Hierzu ist zu sagen, dass die Habilitation nicht mehr der einzige Weg zur Qualifizierung für eine Professur ist, und die Habilitationszahlen Schwankungen unterworfen sind.

Der Frauenanteil an den Professuren hat sich von 18,5 % in 2011 auf 25,3 % in 2021 erhöht. In diesem Bereich müssen wir uns noch steigern.



Insgesamt belegt die aktuelle Datenerhebung der GWK, dass es weiterhin im Bereich der Hochschulen Handlungsbedarf gibt, um die Umsetzung von Chancengleichheit auf struktureller Ebene noch stärker voranzutreiben und damit insbesondere die höhere Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen zu erreichen.

Die Datenfortschreibung wird seit 1989 von der GWK aufbereitet und regelmäßig der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Berichte zeigen, was erreicht wurde und sind somit auch statistische Grundlage für weitere gleichstellungspolitische Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch